

Gründentlastungs-Obligationen.			Gründentlastungs-Obligationen.			Gründentlastungs-Obligationen.			Gründentlastungs-Obligationen.		
			Geld	Ware		Geld	Ware		Geld	Ware	
Papierrente	78 55	78 70	Böhmen	104 75	—	Franz-Joseph-Bahn	189 50	190 —	Franz-Joseph-Bahn	102 20	102 40
Silberrente	78 75	78 90	Niederösterreich	105 50	—	Galizische Carl-Ludwig-Bahn	303 25	303 50	Gal. Carl-Ludwig-B., 1. Em.	107 50	108 —
Goldrente	96 20	96 35	Galizien	100 70	101 10	Rafchau-Oberberger Bahn	150 75	151 —	Oesterr. Nordwest-Bahn	103 30	103 60
Loth. 1854	122 75	123 25	Siebenbürgen	97 50	98 —	Bemberg-Gernowitzer Bahn	180 25	180 75	Siebenbürger Bahn	91 70	92 —
1860	132 75	133 50	Temeser Banat	97 50	98 —	Lloyd-Gesellschaft	695 —	697 —	Staatsbahn 1. Em.	—	178 50
1880 (zu 100 fl.)	134 25	134 75	Ungarn	98 75	99 50	Oesterr. Nordwestbahn	205 75	206 25	Südbahn à 3%	130 25	130 75
1884	177 —	177 50	Actien von Banken.			lit. B.	242 75	243 25	„ à 5%	116 —	116 25
Ang. Prämien-Anl.	117 25	117 75				Rudolf-Bahn	165 25	165 75	Devisen.		
Credit-B.	179 50	180 —				Staatsbahn	330 75	331 75	Auf deutsche Plätze	57 50	57 60
Therz-Regulierungs- und Sze-						Südbahn	119 25	119 75	London, kurze Sicht	117 85	118 —
gebener Lofe	110 60	110 90				Therz-Bahn	249 75	—	Paris	46 65	46 75
Rudolf-B.	19 50	20 25				Ungar.-galiz. Verbindungsbahn	165 50	166 —	Geldsorten.		
Prämienanl. der Stadt Wien	124 —	124 25				Ungarische Nordostbahn	164 75	165 25	Geld	Ware	
Donau-Regulierungs-Lofe	113 —	113 50				Ungarische Westbahn	169 25	169 50	Ducaten	5 fl. 56	fr. 5 fl. 58
Donau-Pfandbriefe	144 25	144 75				Wiener Tramway-Gesellschaft	227 —	227 50	Napoleonsh'or	9 „ 32 1/2	9 „ 33
Oesterr. Schatzscheine 1881 rück-						Pfandbriefe.			Deutsche Reichs-	57 „ 50	57 „ 55
zahlbar	—	—				Alg.-öst. Bodencreditanst. (i. Gb.)	116 50	117 —	Noten	—	—
Oesterr. Schatzscheine 1882 rück-						(i. B.-B.)	102 50	—	Silbergulden	—	—
zahlbar	101 90	102 10				Oesterr.-ungarische Bank	103 —	103 25	Krainische Gründentlastungs-Obligationen		
Ungarische Goldrente	117 70	117 85				Ung. Bodencredit-Anst. (B.-B.)	100 —	101 —	Geld	Ware	
Ungarische Eisenbahn-Anleihe	133 50	134 —				Prioritäts-Obligationen.					
Ungarische Eisenbahn-Anleihe,						Elisabeth-B. 1. Em.	99 90	100 20			
Cumulative	133 50	133 75				Ferd.-Nordb. in Silber	106 —	106 50			
Anleihen der Stadtgemeinde											
Wien in B. B.	103 —	103 50									

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 108.

Freitag, den 13. Mai 1881.

(2143—1) **Kundmachung.** Nr. 3644.
Nach einer am 5. Mai l. J. an das k. k. Ministerium des Inneren gelangten Mittheilung hat die „Societad de Medicina Dosimetrica“ in Madrid zur Veranlassung dieser Heilmethode für die Dauer vom 20. bis 24. Mai l. J. einen internationalen Congress der Aerzte, Apotheker und Thierärzte einberufen, und wird Präsident dieses unter dem Protectorate der kön. Regierung stehenden Congresses der kön. Minister de Fomento sein.
Die Anmeldungen zur Theilnahme sind an den Präsidenten der genannten Gesellschaft, Don Balomero Gonzalez Villedor (Calle de la Puebla Nr. 9), in Madrid zu richten.
Laibach, am 10. Mai 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(2144—1) **Concursauschreibung.** Nr. 3297.
Zum Beginn des zweiten Semesters des laufenden Schuljahres kommt zur Besetzung der Franz-Joseph-Studienanstalt jährl. 56 fl. 28 kr. Dieselbe ist, ohne auf eine Studienabtheilung beschränkt zu sein, für Söhne der Laaser Bürger bestimmt.
Das Verleihungsrecht steht der Stadt-Gemeindevertretung von Laas zu.
Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schuljahren belegten Gesuche bis
8. Juni l. J.
im Wege der vorgeordneten Studienrichtung hieher zu überreichen.
Laibach, am 1. Mai 1881.
K. k. Landesregierung für Krain.

(2113—3) **Kundmachung**
des k. k. Landespräsidenten für Krain ddo. 5. Mai 1881, Z. 635 Pr., betreffend die zur theilweisen Bedeckung des Landesbeitrages zum Gründentlastungsfonds für das Jahr 1881 einzuhaltenden Zuschläge zu den directen Steuern.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 18. März 1881 den Beschlüssen des Krainer Landtages vom 13. Juli 1880, betreffend die zur theilweisen Bedeckung des Landesbeitrages zum Gründentlastungsfonds für das Jahr 1881 einzuhaltenden Zuschläge zu den directen Steuern die Sanction allergnädigst zu verleihen geruht, welchen Beschlüssen zufolge zur Bedeckung der durch Umlage auf die directen Steuern aufzubringenden Quote des Landesbeitrages zum Gründentlastungsfonds für das Jahr 1881 eine 15proc. Umlage auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern einzuhalten ist, und der Landesausschuss für den Fall, als eine erhebliche Venderung in der Umlagebasis bei der Grundsteuer für das Jahr 1881 eintreten sollte, ermächtigt wurde, einverständlich mit der politischen Landesstelle auf Grund der hiernach sich ergebenden Venderung in der Gesamtsumme aller directen Steuern sammt Staatszuschlägen das für den Gründentlastungsfond bewilligte Procent von 15% in jenes Procent umzuwandeln, welches der gedachten Gesamtsumme dieser Steuern entspricht.

Dies wird infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Inneren vom 21. März 1881, Z. 4233, im Nachhange zu der Kundmachung vom 19. Dezember 1880, Z. 2511 Pr. (S. G. Bl. Jahrgang 1881, I. Stück, Nr. 2), mit dem Be-

merken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass bei dem Umstande, als dermal infolge des noch nicht sanctionierten Gesetzes über die Grundsteuer-Hauptsumme noch nicht festgestellt werden kann, ob sich in der Umlagebasis bei der Grundsteuer für das Jahr 1881 eine Venderung ergeben habe, die k. k. Steuerämter, respective Hauptsteuerämter von der k. k. Finanzdirection für Krain einstweilen beauftragt worden sind, eine 15proc. Umlage auf die volle Vorschreibung aller directen Steuern einzuhalten.

(2082—3) **Concursauschreibung.** Nr. 2578.

Zum Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz ist eine Forstwartsstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., der gesetzlichen Activitätszulage von 100 fl. und dem system-mässigen Deputatholze, eventuell Relutum, zu besetzen.

Das Ende des Bewerbungstermines für diesen Dienstposten wird auf den
15. Juni l. J.

festgesetzt, und sind die eigenhändig geschriebenen Bewerbungsgesuche von den im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 d. R. G. Bl., anpruchsberechtigten Unterofficieren mit den durch die Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 12. Juli 1872 vorgegebenen Belegen und speciell mit dem Zeugnisse über die nach der Ministerialverordnung vom 16. Jänner 1850 abgelegte Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst und dem ärztlichen Zeugnisse über die Eignung für den Hochgebirgsdienst, sowie dem Nachweise der Kenntniss der deutschen Sprache in Wort und Schrift und der slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache und von andern

Bewerbern, belegt mit dem Geburtscheine, den Schulzeugnissen, dem obigen Prüfungs- und ärztlichen Zeugnisse, endlich mit dem Nachweise des Standes und der bisherigen Dienstleistung, sowie des Wohlverhaltens und der Sprachkenntnisse, und zwar von den noch in activer Dienstleistung stehenden Unterofficieren und den im Staatsdienste stehenden anderen Bewerbern im Wege ihres vorgeordneten Commandos, beziehungsweise im vorgeschriebenen Dienstwege, von anspruchsberechtigten Unterofficieren, welche nicht mehr dem Militärverbände angehören und den nicht im Staatsdienste stehenden anderen Bewerbern unmittelbar bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen.
Görz, am 2. Mai 1881.
K. k. Forst- und Domänen-direction.

(2103—3) **Kundmachung.** Nr. 10,300.
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden St. Martin, Tacen, Ober- und Unterpirnitz** in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Z. 12 d. R. G. Bl., die Localerhebungen auf den
16. Mai 1881

und, wenn nothwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Beisitzen angeordnet worden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.
Laibach, am 5. Mai 1881.
K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht.

Anzeigebblatt.

Salbe

gegen Sommersprossen, Leberflecke, Wimper etc., mit deren Gebrauch dieselben inkürze baldigst spurlos verschwinden und blendend weissen Teint hinterlassen,
1 Tiegel sammt Seife dazu 62 kr.,
liefert echt die (1891) 16-2
Einhorn-Apotheke
in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Nr. 7813.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. k. k. Aerars) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1879, Z. 6791, auf den 28. Juni 1880 angeordnet gewesenen, jedoch aber fiktiven dritten exec. Feilbietung der dem Johann Balar von Bipsen gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 70, Recif.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt und die Tagung mit dem frühern Antrage auf den
24. Juni l. J.,
hiergerichts angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten April 1881.

Prosecurants für k. k. Staatsbeamte über

Uniformkleider u. Uniformsorten

versendet franco die
Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“, **Moriz Tiller & Co.**,
Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 22. (537) 61—26

(1516—2) **Erinnerung** Nr. 2486.

an den Leonhard, Valentin und Marinka Hribar von Klenk, beziehungsweise deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Leonhard, Valentin und Marinka Hribar, beziehungsweise deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Franz Hribar von Klenk die Klage de praes. 12. März 1881, Z. 2486, auf Anerkennung der Erbschaft des Eigenhumes von der Realität Urb.-Nr. 33 ad Prem, beziehungsweise auf Anerkennung der Verjährung von auf obiger Realität sichergestellten Forderungen eingebracht, und sei die Verhandlungs-Tagung auf den
3. Juni 1881
angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Den, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. April 1881.

(1780—2) **Erinnerung** Nr. 3010.

an den unbekannt wo in Amerika abwesenden Matthäus Stefanik von Oberlofwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum).

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo in Amerika abwesenden Matthäus Stefanik von Oberlofwitz (durch einen aufzustellenden Curator ad actum) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Derganc von Oberlofwitz Nr. 27 die Klage de praes. 13. März 1881, Z. 3010, pto. 260 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagung auf den
15. Juni 1881,

früh 8 Uhr, angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten Herrn Martin Dragovan von Unterlofwitz als Curator ad actum bestellt mit dem, dass der Beklagte zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 17. März 1881.

(2094—1) Nr. 10,340.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Puppis die mit dem Bescheide vom 8ten Mai 1880, Z. 3855, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Grimsek von Großmaierhof gehörigen, auf 420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 32 ad Roschana pcto. 50 fl. f. A. reassumiert und die Tagsatzung auf den

2. Juni 1881,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Dezember 1880.

(2029—1) Nr. 3518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Braune von Gottschee die executive Versteigerung der dem Peter Becauer von Rosenthal gehörigen, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Semitsch sub fol. 54 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 26. März 1881.

(2037—1) Nr. 2848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Flesch von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Lorenz Bojc von Niederdorf Nr. 95 gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, in Niederdorf gelegenen, sub Urb.-Nr. 419 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

1. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 50proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wurde den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Ursula und Johann Bojc hiemit erinnert, dass ihnen zur Wahrung ihrer Rechte zum Curator ad actum Herr Franz Erhounic in Reifnitz aufgestellt und diesem die Feilbietungsbescheide zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten April 1881.

(1782—1) Nr. 11,200.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Jakob Kobak von Boschitschwerch Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo abwesenden Jakob Kobak von Boschitschwerch Nr. 2 hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Berner & Tarnbacher in Augsburg (durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl) die Klage de praes. 26ten Februar 1881, Z. 2354, pcto. 286 Mark 96 Pfennige eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

24. Juni 1881

angeordnet und auf seine Gefahr und Kosten der Herr Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Möttling, als Curator ad actum bestellt wurde mit dem, dass er zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen oder die Rechtsbehelfe dem benannten Curator an die Hand zu geben habe, widrigens er sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Möttling, am 6. April 1881.

(1725—1) Nr. 2846.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Turt von Kirchdorf wird die mit dem Bescheide vom 13. September 1879, Z. 8085, auf den 17. Dezember 1879, 17. Jänner und 19. Februar 1880 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Matthäus Mihove von Kirchdorf Ps.-Nr. 45 gehörigen, gerichtlich auf 3755 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 33, Urb.-Nr. 13 ad Loitsch wegen schuldigen 350 fl. f. A. reassumando auf den

15. Juni,

13. Juli und

17. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

Unter einem wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Mathias und der Helena Premrov von Kirchdorf bekannt gemacht, dass denselben Herr Johann Kobak von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 13. März l. J., Z. 2846, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 13ten März 1881.

(1952—1) Nr. 2232.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencat von Slopič (nom. des mindj. Josef Kodrič, durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der den Eheleuten Michael und Gertraud Mohar von Stojankivich gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 94 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 13. April 1881.

(2101—1) Nr. 3543.

Erinnerung

an Andreas Herzog von Lustthal, respective dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Herzog von Lustthal, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Gertraud Zablak von Dernovo die Klage pcto. Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 69 ad Herrschaft Großdorf intabulierten Forderung per 100 fl. C. M. eingebracht, und wird die Tagsatzung hierüber auf den

27. Mai 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Sterbina von Brege als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 28ten März 1881.

(1938—1) Nr. 2551.

Erinnerung

an Margareth Hofstätter, eventuell deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird der Margareth Hofstätter, eventuell deren allfälligen Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Josef Kämpel von Kleinstermez wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Weingartrealität Urb.-Nr. 111, Berg-Nr. 58 ad Klingensfeld sub praes. 7. April 1881, Z. 2551, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juni 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Mitlić von Lahlo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. April 1881.

(1939—1) Nr. 2561.

Erinnerung

an Mathias und Agnes Rodič, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Mathias und der Agnes Rodič, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Theresia Rodič von Oberdorf wider dieselben die Klage pcto. Einverleibung der Böschung des im Grunde des Schuldscheines vom 16. Dezember 1856 auf der im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 146 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechtes für die Forderung pr. 400 fl. sub praes. 7. April 1881, Z. 2561, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juni 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes

Michael Zupantić von Bresowiz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 8. April 1881.

(2055—1)

Nr. 719.

Erinnerung

an den Barthelmä Skodler, Ursula Papesch, Anton Papesch, Josef Papesch, Helena Papesch und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Barthelmä Skodler, Ursula Papesch, Anton Papesch, Josef Papesch, Helena Papesch und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Papesch von Kremsen wider dieselben die Klage auf Gestattung der grundbücherlichen Böschung bezüglich der zu Gunsten derselben auf der Realität Rectf.- und Urb.-Nr. 9 ad Gut Obererckenstein tom. I, fol. 81 in Kremsen haftenden Satzposten, und zwar für Ursula Skodler per 13 fl., für Ursula Papesch per 13 fl. 25 kr., für die übrigen mit je a 30 fl. sub praes. 5. März 1881, Z. 719, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

7. Juni 1881,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Marolt von Saventstein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 5. März 1881.

(2091—1)

Nr. 2852.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Kaspar und Michael Sušel, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Kaspar und Michael Sušel, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Sušel von Oberroschana Nr. 12 (durch Herrn Dr. Deu) die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf Grund des Schuldscheines vom 17. Jänner 1833 auf der Realität Urb.-Nr. 697 ad Adelsberg pfandrechtslich zu ihren Gunsten sichergestellten väterlichen Erbschaft pr. 258 fl. 31 kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Juni 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Beseljak in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. Mai 1881.

(2105—1) Nr. 3346.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte Laibach wird hiemit den Rechts- nachfolgern des verstorbenen Franz Bettauer in Laibach bekannt gegeben, dass über die von der krainischen Excomptegeellschaft in Laibach (durch Dr. von Schrey) gegen Franz Bettauer in Laibach, resp. dessen Erben, hier- gerichts sub praes. 2. Mai 1881, Zahl 3346, überreichte Wechselklage pcto. 300 fl. ö. W. sammt Anhang Dr. Pfefferer, Advocat in Laibach, für den geklagten Franz Bettauer'schen Verlass als Curator ad actum auf- gestellt und demselben der über obige Klage ergangene wechselrechtliche Zah- lungsauftrag ddo. 3. Mai 1881, Z. 3346, zugestellt worden sei.

Desen werden die Erben und Rechtsnachfolger des Franz Bettauer mit dem Beifügen verständiget, dass sie ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder sonst im gerichtssordnungsmässigen Wege einzu- schreiten haben, widrigens sie sich die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzu- schreiben haben.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2104—1) Nr. 3304.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 5. Juni 1880, Z. 3866, bekannt gemacht, dass die Tagssatzung zur dritten executiven Feilbietung der dem Herrn Arthur Grafen Nugent gehörigen Herrschaft Kostel auf den

4. Juli 1881, vormittags 10 Uhr, im hiergericht- lichen Verhandlungszaale anberaumt worden ist.

Laibach, am 3. Mai 1881.

(2107—1) Nr. 3148.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Ein- bringung rückständiger Steuern und Prozentualgebühren pr. 187 fl. 20 kr. und 369 fl. 16 kr. s. A. die execu- tive Versteigerung des der Frau Maria von Meyer gehörigen, gerichtlich auf 11,084 fl. geschätzten, in der kraini- schen Landtafel Band V, Seite 46 vorkommenden Gutes Neudorf bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs- Tagssatzungen auf den

4. Juli, 8. August und 5. September 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im hier- gerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wor- nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs- protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registra- tur eingesehen werden.

Laibach, am 30. April 1881.

(1944—2) Nr. 3137.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 30. Mai 1881, vor- mittags 10 Uhr, wird im Verhand- lungszaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 8. März 1881, Z. 1675, zur zweiten exec. Feilbietung der der Frau Josefine Jalen gehörigen Hausrealität Consc.-Nr. 14 am Rain geschritten werden.

Laibach, am 26. April 1881.

Vom k. k. Landesgerichte.

(2106—1) Nr. 3305.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das in der „Laibacher Zeitung“ Nr. 177, 187 und 189 de 1880 enthaltene Edict vom 24. Juni 1880, Z. 4954, wird bekannt gemacht, dass die dritte executive Feilbietung des dem Herrn Josef Behani in Rassenfuß gehörigen landtäfelichen Gutes Gilt „na Trati“ mit dem frühern Anhange auf den

4. Juli 1881,

vormittags 10 Uhr, im hiergericht- lichen Verhandlungszaale angeordnet worden ist.

k. k. Landesgericht Laibach, am 3. Mai 1881.

(1922—2) Nr. 2762.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kraini- schen Excomptegeellschaft in Laibach (durch Dr. von Schrey) die executive Feilbietung der dem Edmund Polegeg in Laibach gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Steuergemeinde Stadt Laibach sub Einl.-Nr. 149 und 147 vorkommenden zwei Hausrealitäten Consc.-Nr. 122 alt, 6 neu, und 123 alt, 4 neu, in der Froschgasse zu Laibach im ge- richtlichen Schätzwerte pr. 7500 und 4200 fl., dann des im Grundbuche ad Magistrat Laibach sub Band 13, Seite 38 und 43, Mappen Nr. 289/8 und 289/13 vorkommenden Gemein- antheiles Rakova jelsa im gericht- lichen Schätzwerte pr. 76 fl. bewilligt und zu deren Vornahme drei Feil- bietungs-Tagssatzungen auf den

13. Juni,

11. Juli und

22. August 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beifügen angeordnet worden, dass die in Execution gezogenen Realitäten, falls dieselben bei der ersten und zweiten Tagssatzung nicht um oder über dem Schätzungswert veräußert würden, bei der dritten Feilbietungs- Tagssatzung auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Picitationsbedingungen, wor- nach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungs- protokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Regi- stratur eingesehen werden.

Endlich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern The- resia Meyerhold, beziehungsweise deren Kindern Josef und Vincenzia Meyer-

hold, zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben, dass die für sie bestimmte Rubrik des obigen, die Feilbietung bewilligenden diesgericht- lichen Bescheides vom 16. April 1881, Z. 2762, dem Dr. Suppantšitsch, Advocaten in Laibach, als für dieselben bestellten Curator zugestellt wurde.

Laibach, am 16. April 1881.

(1921—3) Nr. 3024.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Razorsel, verehelichte Grizar, von Sava die Einleitung des Amortisations- verfahrens bezüglich des auf Namen Maria Razorsel lautenden Einlage- büchels Nr. 49,829 der krainischen Sparkasse in Laibach im Kapitals- werte von 568 fl. bewilligt worden, weshalb diejenigen, welche auf obiges Sparkassenbüchel einen Anspruch zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert werden, denselben so gewiss

hinnen 6 Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in das Laibacher Amts- blatt hiergerichts anzumelden und darzuthun, widrigens dasselbe über weiteres Anlangen der Gesuchstellerin amortisiert und als rechtsunwirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 23. April 1881.

(1898—3) Nr. 2832.

Executiver Hausverkauf.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Fi- nanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Andreas Wernig gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. ge- schätzten Hausrealität in Laibach, Ruh- thal Nr. 3, bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Mai,

27. Juni und

1. August 1881,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im lan- desgerichtlichen Verhandlungszaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant, mit Aus- nahme des k. k. Alerars, vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. April 1881.

(2121—2) Nr. 9660.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgericht- lichen Edict vom 25. Jänner 1881, Zahl 1794, hiemit bekannt gemacht, dass die erste exec. Feilbietung der dem Josef Cesen von Tazen Nr. 39 gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Besitz- und Genuss- rechte sub Urb.-Nr. 98¹/₂ ad Herrschaft Flödnig erfolglos geblieben sind, daher am

21. Mai 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

Laibach, am 29. April 1881.

(1943—2) Nr. 3136.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 30. Mai 1881, vor- mittags 10 Uhr, wird im Ver- handlungszaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 8. März 1881, Z. 1587, zur zweiten executiven Feilbietung des dem Josef von Pilpach gehörigen landtäfelichen Gutes Randerhof ge- schritten werden.

Laibach, am 26. April 1881.

(2102—1) Nr. 434.

Relicitation.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- wert wird kundgemacht, dass über An- suchen des Tabulargläubigers Herrn Karl Prijatel die Relicitation der vom Franz Stanisla erstandenen, im Grund- buche der Stadt Rudolfswert sub Rectf.- Nr. 53, fol. 47 vorkommenden Rea- lität ob Nichtzuhaltung der Picitations- bedingungen bewilligt und zur Vor- nahme eine einzige Tagssatzung auf den

24. Juni 1881,

früh von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden ist, dass hiebei obige Realität um jeden Preis auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, am 3. Mai 1881.

(1935—3) Nr. 454.

Erinnerung

an die Klementini'schen Erben, dann an die Johann Legat, Georg Pšenica- schen Pupillen, Lorenz Kliner und Johann Kliner unbekannten Daseins und Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Klementini'schen Erben, dann den Johann Legat, Georg Pšenica'schen Pupillen, Lorenz Kliner und Johann Kliner unbekannten Daseins und Auf- enthaltes und deren ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erin- nert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Božic von Zauerburg Nr. 5 sub praes. 5. März 1881, Zahl 454, die Klage auf Erlöschenerklärung ihrer auf der Realität zu Zauerburg Consc.-Nr. 5, sub Urb.- und Rectf.-Nr. 25 ad Gut Zauerburg haftenden Sackposten per 330 fl., 39 fl. 38 kr., 30 fl. 51 kr., 350 fl. und 103 fl. C. M. sammt An- hange und Gestattung zur Erhebung des Depositums per 720 fl. 82 kr. ö. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

31. Mai 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden ab- wesend sind, so hat man zu dessen Ver- tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Simon Kolbl von Zauerburg Nr. 7 als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be- stimmungen der Gerichtsordnung ver- handelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab- säumung entstehenden Folgen selbst bei- zumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 5ten März 1881.

Danksagung.

Ich sehe mich angenehm verpflichtet, für die mir während meiner schmerzvollen Krankheit und Verrenkung des Kniegelenkes durch Herrn Dr. Vincenz Gregorič (junior) geleistete ärztliche Behandlung hiermit meinen innigsten Dank auszusprechen, und dies umso mehr, da derselbe mit seinem unermüdeten Bestreben, mein Leiden zu mildern, auch das für jeden Kranken so wohlthuende Mitgefühl verband.

In voller Ueberzeugung, dass er seine ärztlichen Kenntnisse sowie auch sein humanes Benehmen jedem Hilfesuchenden bereitwilligst zukommen lassen werde, kann ich den verehrten Herrn Doctor jedermann bestens empfehlen.

(2140)
Alois Ruda.

Darlehen

von 300 bis 400 fl. ö. W.

werden gegen Sicherstellung und gute Verzinsung auf die Dauer von 6 Monaten aufzunehmen gesucht. — Anträge übernimmt F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach, Herrngasse 12. (2135) 3-2

Apotheker

Nussbaumers

China-Eisen-Malagawein,

preisgekröntes, von med. Capacitäten best empfohlenes Präparat zur Blutbereitung und Bluteinigung, zur schnellen Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Rhachitis, Scrophulose, Migräne, Magenkrankheiten, Kehlkopf-, Rachen- und Lungenleiden.

China-Malagawein,

vorzögl. Stärkungsmittel für schwächliche Kinder und Frauen. — Prospekte, Zeugnisse etc. sowie die Präparate sind zu beziehen durch das „Central-Versendungsdepot und Fabrik: J. Nussbaumer in Klagenfurt, Kärnten.“ — Depots in allen renommierten Apotheken. Depot in Laibach bei Herrn Apotheker G. Piccoli. (871) 25-7

Edict.

Aufforderung an die Vermächtnis-ansprecher im Nachlasse Franz Adolf Gorischek.

Der am 11. Oktober 1858 verstorbene, in Wien am Hundsturm Nr. 1 wohnhaft gewesene Herr Franz Adolf Gorischek, Buchdruckereileiter u. Realitätenbesitzer, hat in seinem schriftlichen Testamente ddo. Wien, den 1. April 1854, verordnet: „Von eben demselben Vermögen, und zwar zehntausend Gulden C.-M., vermache ich die Interessen hievon, d. i. 500 fl. C.-M. jährlich, zur Erhaltung der Knaben meines Neffen Karl Gorischek, vorausgesetzt, dass selbe aus der ordentlichen Ehe sind, und es wird durch dieses zur Grundbedingung gestellt, dass der erste Knabe studieren und Doctor der Medicin und der zweite Doctor der Rechte werden muss; jeder hat jährlich 250 fl. C.-M. insolange, als er studiert und das Rigorosum gemacht hat; dann treten die übrigen Knaben, welche den Namen Gorischek führen und meine nächsten Verwandten sind und diese zwei der wichtigsten Studien fortsetzen, in den Fruchtgenuss nach obigem Masse.“

Nachdem nur für die eine Interessenhälfte von 250 fl. C.-M. ein Bezugsberechtigter vorhanden ist, so werden diejenigen, welche auf den Bezug der zweiten Interessenhälfte per 250 fl. C.-M. einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, diesen Anspruch binnen Jahresfrist vom Tage der Ausfertigung dieses Edictes bei diesem Gerichte anzumelden.

(2017) 3-2
Wien, am 23. April 1881.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wieden.

(L. S.) Ranzony.

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-37

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentvererber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Ein substitutionsfähiger

Notariatscandidat

findet sogleich Aufnahme bei

Dr. Wenedikter
in Gottschee. (2132) 3-2

Pilsner Flaumfedern,

Schleissfedern, ungerissene Bettfedern

empfiehlt en gros (2139) 3-1

Josef Habermann

in Pilsen (Böhmen).

Guter Ziegelkäse

per Kilogramm 45 kr., franco Emballage, bei grösserer Abnahme entsprechend billiger, sowie gute Schweizer- und mehrere Sorten Dessertkäse offeriert zu den billigsten Preisen die Hradischer Maschinen-Molkerei in Ungarisch-Hradisch. Kleinere Sendungen gegen Nachnahme. (2050) 3-3

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufshörung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) Curation.

Wien, Mariahilferstrasse 31,

täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (1608) 3-1

(2109)

Nr. 3201.

Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass zufolge Beschlusses vom 30sten April 1881, Z. 3201, die Firma

Franz Ros,

deren sich Franz Ros beim Betriebe einer gemischten Warenhandlung in Idria bedienen wird, im diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen wurde.

Laibach, am 30. April 1881.

(2108)

Nr. 3068.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wurde zufolge Beschlusses vom 30. April 1881, Zahl 3068, die Firma

Josef Stranekky

im Register für Einzelfirmen gelöscht.

Laibach, am 30. April 1881.

(2080-1)

Nr. 2180.

Bekanntmachung.

Nachdem das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 19. März 1881, Z. 2037, über Anton Bonac von Klefe wegen Blödsinnes die Curatel zu verhängen befunden hat, so wird demselben Franz Gostinčar zum Curator aufgestellt.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 23sten April 1881.

(2084-2)

Nr. 2940.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 15. März 1881, Z. 1082, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Blas Kregar aus Verbodo Nr. 31 zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realitäten Urb.-Nr. 666 1/4 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 141 ad Ex-Augustiner-Gilt Lipa Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1881.

K. k. priv. Landes-Hauptschiesstand in Laibach.

Am 15. Mai l. J.

Fest-Schiessen

zur Feier der Vermählung Ihrer kais. und königl. Hoheiten des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzogs Rudolph und der durchlauchtigsten Frau Kronprinzessin Stephanie.

Um halb 4 Uhr nachmittags

Concert

der Militärkapelle des k. k. 26. Inf.-Regts. Grossfürst Michael unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Czerny.

Der Eintritt ist nur gegen Karten gestattet, welche bis Samstag mittags 12 Uhr bei Herrn C. Karinger erhältlich sind. (2145)

Buchenholzkohle

(Prima-Ware)

(2141) 3-1

verkauft en gros eine walddreiche Herrschaft, per Jahr 10,000 Meterzentner, durch drei auf einander folgende Jahre.

Nähere Auskunft ertheilt die Administration dieses Blattes.

Durch Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach

ist zu beziehen:

Pflanzen-Atlas

nach dem Linné'schen Systeme,

80 fein colorierte Tafeln mit mehr als 800 Abbildungen und erläuterndem Text von

Karl Hoffmann.

Das Werk erscheint in 12 monatlichen Lieferungen à 54 kr. ö. W., deren jede 6 bis 8 Tafeln enthalten wird. Der Subscriptionspreis des kompletten Werkes wird 6 fl. 48 kr. keinesfalls überschreiten.

Der Zweck dieses Werkes ist, durch naturgetreue Darstellungen die Einführung in das Linné'sche System zu erleichtern und zugleich ein farbenreiches Gesamtbild des Pflanzenreiches zu bieten.

Lehrern wird der Pflanzenatlas als vorzügliches Lehrmittel im hohen Grade erwünscht, Gärtnern, Landwirten, Forstleuten, Pharmaceuten sowie der grossen Anzahl derjenigen, welche sich nur aus Liebhaberei für die anmuthige botanische Wissenschaft interessieren, ein willkommenes Führer und Rathgeber sein. Freunden der Blumenmalerei gewähren die zahlreichen Pflanzenporträts eine reiche Fülle von zuverlässigen Vorlagen.

Nur die Zuversicht auf rege Theilnahme ermöglicht es, einen — im Verhältnisse zum gebotenen Illustrationsmaterial — so ungewöhnlich niedrigen Preis zu stellen.

Das Werk wird zuverlässig binnen Jahresfrist vollständig erscheinen. Die erste Lieferung ist bereits vorrätig. (2039) 6-3

Eine sichere

!Gewinst-Aussicht!

bietet die gegenwärtige Lage der Wiener Börse, wenn man diese in richtiger Beurtheilung ausnützt.

Nähere Börse-Informationen sowie Auskünfte werden fachgemäss franco und gratis erteilt in dem

Bank- und Wechselgeschäfte KLEIN & ARLT,

Wien, I., Rothenthurmstrasse 22.

(1814) 10-10

(2127-1)

Nr. 3270.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Rathschlusse vom 7. Mai l. J., Z. 3403, den Grundbesitzer Johann Praprotnik von Naklas Nr. 42 als Verpächter zu erklären und unter die Curatel zu stellen befunden, und es sei für denselben der Grundbesitzer Marcus Wzman von Naklas als Curator aufgestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1881.

(2083-2)

Nr. 3171.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 12. April l. J., Z. 2717, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Znidarsic aus Feistritz, Antonia Rosman aus Zagorje und Anton Bedic aus Unterfemon, respective den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern der erstgenannten Zwei,

zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof Herr Lorenz Jeronšek aus Feistritz zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1881.

(2085-2)

Nr. 2970.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 8. April 1881, Z. 2728, bekannt gemacht:

Es sei den unbekannten Rechtsnachfolgern des mindj. Jakob Birc aus Grafenbrunn und den unbekannt wo befindenden Maria Eajn und Josef oder Josefina Birc aus Grafenbrunn zur Wahrung deren Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 413 ad Herrschaft Adelsberg Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22sten April 1881.